

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 30 (1875)

Artikel: Urkundenlese bezüglich auf das Land Schwyz (1256-1437)

Autor: Kälin, Johann Bapt.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V.

Urkundenlese, bezüglich auf das Land Schwyz.

Mitgetheilt von Archivar J. B. Kälin.

1.

1256, im Brachm.

(Archiv Wurmssbach.)

In nomine patris et filij et spiritus sancti Amen. Omnibus christi fidelibus presencium inspectoribus Chûnradus dictus de Wiler vallis in Swites et vxor eiusdem Iudente noticiam subscriptorum. Nouerint quos nosse fuerit oportunum, quod nos predium nostrum Curtim nostram videlicet in Riuers sitam cum omnibus suis pertinenciis Agris cultis et incultis pomarijs pratis pascuis forestis, aquis, aquarum etiam decursibus, usufructibus vniuersis cum omni iure quo nos ac nostri progenitores ipsa bona hactenus possedimus, Religiosis feminis Magistre et Conuentui dictis de Monte sacre Marie ibidem sub Regula deo seruientibus vendidimus pro duodecim Modijs tritici, idem Octo modijs tritici et quatuor Maltris auene nobis annis singulis ab eisdem in festo Sancti Michahelis, triticum et Avenam in festo sancti Andree infra Castrum Turicense et villam Horgen in litore lacus, ubi voluerimus persolvendis, dictum predium ipsis libere conferendo Omni iure nobis in ipsis bonis competentem et exceptionibus vniuersis nobis competentibus per quas super dictis possessionibus prefato Conuentui per nos uel successores nostros aliquod in posterum posset preiudicium generari aut lis moueri peniter renunciantibus. Hoc adiecto, quod si summam frumenti nobis debitam ab eisdem uel partem vendere proposuerint, non

amplius pro Modio tritici uel pro Maltra Auene quam duas marcas et dimidia debemus requirere ab eisdem et receptis triginta Marcis Argenti a conuentu commemorato, ipse a soluenda nobis pensione totali erit penitus absolutus. Si quinque marcas nobis soluerit a pensione duorum Modiorum, Si (decem) marcas nobis dederit a solutione iiij Modiorum ipsum Conuentum dicimus absolutum, et sic de reliquis quod summa Argenti xxx Marcarum numerum non excedet. In huius itaque rei testimonium et roboris firmitatem prefato Conuentui presentem literam conferimus Capituli et Ciuium Turicensium sigillis que ad preces nostras appensa sunt, cum non utamur proprio, fideliter communitam. Testes qui predictae aderant donationi sunt hij: H. Mula Canonicus Turicensis, S. dictus Blvm Monachus de Capella; R. Chienast; Dietericus, H., et C. filij quondam Dieterici; vl. filius dicti. C.; Heinricus filius quondam domini Berhtoldi; C. wezel; Vl. Bluweler; H. de domo; H. Molendinarius; C. de Wezewiler; Hugo de Giezin; Berhtoldus et H. filius eius de Goltpach et alij quam plures. Nos Capitulum et Nos Consules quorum nomina subscripta sunt, de Turego, rogati a predictis C. et J. apponi fecimus hec sigilla. J. Molendinarius; Hn. de Lunkuft, Vl. de Rumelinkon; C. Welle; vl. de Chlotun; B. Ante Macellum; R. de Lunkuft; Ja. Ture; H. Tesheler; Hn. Burdiner; W. Brosime et H. Reuil. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis M^o cc^o lvi^o Mense Junio Indictione xiiij.

Die beiden Siegel hangen.

2.

1274, 1. Herbstm.

(Archiv Burmsbach.)

Vlricus dei gracia abbas Heremitarum omnibus presens scriptum intuentibus Salutem et noticiam rei geste. vt ea que geruntur in tempore ne labantur simul cum tempore, scripturarum solent testimonio roborari. Innotescat igitur presentibus et futuris quod Magister Bs., H., P., Vl., Ja. et antonius fratres, filij Heinrici quondam Scultetj de Raprechtswile, venien-

tes ad nos cum instancia supplicarunt nobis, ut possessionibus suis sine armento infra montem Ezcili sitis prope Silbrugge quas a monasterio nostro iure hereditario pro censu annuo quatuor Mensurarum Butiri nec non unius quartalis et vnus Cumuli quod vulgo dicitur ein Hufe Nucum a multo retroacto tempore possidebant, ad manus nostras libere resignatis occasione Berchte consanguinee sue dicte de Rambach eodem iure uellemus concedere Abbatisse et Conuentui Cenobij in Wurmispach Cisterciensis ordinis, cui se dicta Berchta per professionem subdidit et sacrauit. Nos ergo uicti eorum precibus et instancia memoratis Abbatisse et conuentuj possessiones ipsas cum suis attinencijs vniuersis concessimus et contulimus de gracia speciali pro annuo censu superius memorato. In illius concessionis robur perpetuum sibi dantes presentes literas quas Sigillo nostro uolumus comunirj. Testes autem qui premissis interfuerunt sunt hij: viceplebanus in Buskilch. E. viceplebanus in Walde. vl. Rector eiusdem ecclesie, dictus Störj. Jacobus Rector ecclesie oppidi in Raprehtswiler dictus Rüscherli. H. rector Scholarum ibidem. H. de Turri. Nicolaus de kalthebrunnen milites. R. Scultetus. Jo. frater suus, dictj de Hindirburch. R. et C. Ekol. R. de Wagin ciues in Raprehtswiler. vl. de Grifinberg et alij quam plures. Acta sunt hec publice in oppido supradicto intra cymiterium ecclesie, Anno incarnationis domini M^o cc^o lxxiiij^o kalendis Septembris Indictione ij.

Das Siegel hängt ziemlich wohlerhalten.

3.

1309, 4. Christm.

(Staatsarchiv Zürich.)

Wir der nachgeschriben^{en} Rat von Zürich künden allen die disen brief sehen oder hören lesen, das Rudolf der Rumer Cuonrats seligen des Rumer Sun, unser burger, für uns kam offenbar und sich williglich enzigen hat an der erberen Geistlichen fromen hant der Eptissin des Closters ze Steine ze Ir Convents wegen, Graves ordens, In Costannzer Bischtume, alles des rechtens, vorder und ansprach, so er nu und hienach iemer möchte haben an

Geistlichem oder an Weltlichen gerichte, nach dem gute in Engi mit allem dem so darzu gehört, do syn vatter Cuonrath der vorge-
nante mit sinen kinden recht vnd redlich ze khouffen gab vmb vierzig
mark vnd vmb hundert mark guotes silber Zürich gwichtig den
vorgescribnen fromen von Steine. Duch hat Ruodolf der vorge-
nant mit guoten trüwn gelobt dz er die fromen von Steine an
dem vorgeschriben gute niemer betruobe weder mit worten oder
mit werken, vnd hat darumb nach syner vergicht von in enpfangen
vier mark guotes silber züricher gwicht. Das dis war sy, darumb
so geben wir disen brief dur die bette des vorgeanten Ruodolfs
besiglet mit vnser burger Ingesigel zum offen vrkhunde ze Zürich
an dem donstage vor Sant Niclaus tag do man zalt von Gottes
geburt dryzehenhundert Jar, danach In dem Nünten Jar, Unser des
Rats namen sind Her Johans Rütcher, Her Rudolf von Lunkofst
Rittere, Her Johans Schöffli, her Cuonrath von Tubilnstein, her
hug Bruno, her Johans Dietib, her Cuonrath Thye, Meister
Walther, her Jacob Krieg, her Stöumj, her Heinrich Schupfer
vnd her Rudolf Stagel burgere.

Nach einer Copie.

4.

1336, 18. Weinm.

(Staatsarchiv Zürich, Arch. Detenbach No. 308.)

Wir Graue Rüd. von Nidowe Lün kont aller mangelichen
ze wissende mit disem gegenwärtigen brieve, das wir ze gegen
waren, do vnser lieben Dehein selig Graue wernher von Honberg
ze einem rechten selgerete sagte dri hondert Mark silbers minre
zehen Marken vf den hof ze Arte vnd vf die vogten ze den Ein-
sidellen, vnd geschach och daz mit des edeln fürsten seligen vnser
lieben Herren Herzogen Lüpolt von Oesterrich hant willen vnd
gonst, vnd wan wir da bi waren vnd dis sahen vnd horten, vnd
sin och bi vnser trüwe vnd eren güter gezüg sin, so haben wir ze
einer waren gezügnoße vnser Insigel an disen brief gehenket, Der
geben ist in dem Jare do man von Gottes gebürte zalte dröcehen
hundert vnd drissig Jar vnd dar nach in dem sechsten Jare an
sant Lucas tage.

Das Siegel hängt.

1343, 14. Weinm.

(Staatsarchiv Zürich, Abtheil. Detenbach Nro. 343.)

Allen die disen brief sehen oder hören lesen Ründe ich Peter Brunner vnd vergich öffentlich, das ich mit from Berchten miner elichen wirtin göten willen vnd gunst, der rechter vogt ich bin, ein Zuchert reben, dero ein teil gelegen ist an der halden in dem Brunner einhalb an der klosterfrowen göte in dem Samnung in dem dorfbache von Swiz vnd anderthalb an der klosterfrown güte von wurmspach, die erb sint von dem Gotshus von den Einsidellen umb ein halb vierteil kernen jerliches zinses; Vnd der anderteil heisset der Glarner, ist fri göt, stoffet einhalb an der vorgehenden frowen göt in dem Samnung von Swiz, vnd anderthalb an das göt das man nemmet der wettiswiler, mit stege mit wege vnd mit allem dem recht so dar zů gehört, Der erberen frowen Swester Margarethen Weidmannin klosterfrowen in dem egenanten Samnung ze Swiz, recht vnd redelich umb zwei vnd drissig pfunt geber züricher pfennigen ze koffenne geben han, der ich gar vnd gentslich von ir gewert bin. Vnd han mich och verzigen für mich vnd min erben die ich hie zů binde, alles rechten vorderung vnd ansprache, so ich nach denselben reben mit allem dem recht so dar zů gehört gen der vorgehenden swester Margarethen Weidmannin oder gen ir nachkomen an geistlichem vnd an weltlichem gerichte defeine wis iemer gewinnen möchte an alle geverde. Och han ich gelobt für mich vnd min erben, der vorgeschriben reben mit allem dem recht so dar zů gehört, wer ze sinne nach rechte der vorgehenden Swester Margarethen Weidmannin vnd ir nachkomen für ein rechten kouf, an allen stetten wa oder wenne es dorft beschicht mit göten trüwen an alle geverde. Och sol man sonderlich wissen, das from Berchta min elichü wirtin mit miner hant willen vnd gunst gelobt hat, an der egenanten swester Margarethen hant, die vorgehenden reben niemer an ze sprechenne mit worten mit werken, mit reten, mit geteten, mit geistlichen noch mit weltlichen gerichten, noch mit enfeinen andern sachen an alle geverde. vnd loben och ich für mich vnd min erben disen vorgehenden kouf stete ze habenne, noch hie wider niemer ze tunne, mit enfeiner hande sache worten oder werken, da mitte dirre kouf defeines weges zebrochen oder zer-

derennet möchte werden, an alle geverde. Vnd herüber ze einem offennen steten vnd waren vrfunde Gib ich disen brief mit minem Ingesigel öffentlich besigelt. Der geben wart ze zuge an dem nechsten zinstag vor sant Gallen tag, do von Gottes geburte waren drü- zehenhundert vnd vierzig Jar, vnd darnach in dem dritten Jare. Sie bi waren Heinrich ab Infaberg, Heinrice Meyer der wirt von zuge, vlrich Brunner, Chönradt der widmer von Rümlang vnd ander erber Lüte.

Das Siegel hängt.

6.

1406, 17. Christm.

(Archiv Wurmzbach.)

Allen die disen Brieff sehen oder hören lesen, künd ich Rüdolf Sigrift, vogt ze wolröm vnd ze Bäche von der fromen wisen des Burgermeisters vnd der Rätt der statt zürich heissens wegen, das für mich kam Adelheit hirklin Burgerin zürich mit vlrich Siber von Bäche iro erkornen vogt, der ouch iro vmb dis nachgeschriben sach zürich vor gericht mit vrtel ze vogt geben ist. Offenbart vor mir vnd sprach sy hette disü nachgeschriben jr gülden vnd güter ze Bäche In dem hoff gelegen, des ersten ir güt ze wile gelegen, ein hus hoffstatt vnd die Neben vnd den Böngarten, den man nempt des badners Böngart, vnd ir rehtung in dem holz im hasle vnd die wisen vnder den Neben vnd nebend den Neben vnd ein Bleg in der hoffwisen vnd ein Bleg ze Wile by dem Brunnen, stoss an den silchweg, vnd ein wisen an Silhalten zwischent des gassmans gütern vnd der Silen gelegen, gilt Jerlich ein halb fiertel Anfen, die heinrich gassman Buret, dú vorgeßn güter alle mit stegen mit wegen vnd mitt allem recht so dar zü gehört hatte si mitt des egenannten ir vogtes hand für vogts Engen vmb fünftthalbs vnd zwenzig pfunt züricher pfenning Recht vnd Redlich verköfft vnd ze kouffen geben heinrich dietrich dem tüchsherer Burger zürich Frem elichen man, vnd wer ouch desselben gelz von Im genzlich gewert, vnd were ouch der selb köff beschehen mitt geding dz sy uff den vorgeschribnen gütern allen mit aller zugehört vier müt fernem zwey pfunt pfenning vnd zwen Eymer wines als Jerlicher gült lip-

dinges vnz ze end ir mile vnd nach lipdinges recht haben nutzen vnd nieffen solte, vnd also von Bette wegen der egenanten Adelheiden hirtlinen vnd vlrich Sibers ir erkornen vogtes, do nam ich die vorgen. güter alle mitt aller zugehörd von jnen beden letzlich off vnd hand sy verlichen dem Egen. heinrich dietrich vnd sinen erben für vogtber eigen. Darvmb so hät sich die obgen. Adelheit hirtlin mitt des egen. iro erkornen vogtes hand vnd ouch mitt miner Hand gar vnd genzlich entzigen alles rechten vordrung vnd ansprach, so sy vnd ir erben ald Ir man von iro wegen nach den vorgen. gütern allen gemeinlich oder beheinem funderlich mit geistlichen oder mitt weltlichen gerichten ald an gericht, oder mitt defeinen andern sachen defeine wise iemer gewinnen oder gehalten möchten gen dem obgen. irem elichen man oder gen sinen erben ald nachfomen, doch dem vorgeschribnen irem lipding vnschedlich. Es lopt och die obgen. hirtlin mitt des obgen. irs erkornen vogtes hand vnd willen vnd gunst für sich vnd ir erben mit güten trüwen der vorgen. gütern allen mit aller zugehörd für vogtber eigen wer ze sinne des egen. heinrich dietrichs ir Elichen Wirtes vnd des erben vmb den vorgeschriben köff vnd vmb das vorgeß. ir lipding Beydii vor geistlichen vnd vor weltlichen gerichten vnd mit namen an alle den stetten, wo vnd wenn ald wie diß sū des nottürftig sind an geuerd. Es veriach ouch der obgen. heinrich dietrich daß er die obgen. güter mit aller zugehörd als vor geschriben stät, Im selber vnd och Brüder Rüdolf dietrich dem Closterherren ze Wettingen siner vnd der obgenanten Adelheiden hirtlinen ir beider elichen sun köft hette also mit der Bescheidenheit, dz der egen. heinrich dietrich dü selben güter vnz an sin tod haben vnd nieffen sol vnd ist das In dann der obgen. Brüder Rüdolf überlebet, so sol och er dann die selben güter nach fines vatters tod och für sin Eigenlich güt haben nutzen vnd nießen, Besetzen vnd ensetzen, versetzen oder verkouffen, wie Im das füglich ist, doch der obgen. siner Mütter an ir lipding vnschedlich. Vnd ist das der obgen. Brüder Rüdolff die vorgeßnen güter alle oder ein teil ersparet vnd vnz an sin tod bringet, so sollet si letzlich wider vmb vallen an des obgen. heinrich dietrichs rechten erben an all widerred. Vnd herüber ze einem offenn vrfunt, so han ich min Insigel von Beyder teil Bette wegen, den Burgern zürich an ir vogt recht vnd ouch mir vnd minen erben erben vnschedlich offentlich gehenkt an disen brieff der geben ist An fritag

vor sant Thomas tag nach Cristus geburt vierzehenhundert vnd Sechs Jar. hie By waren Johans Brunner, Heinrich Nagel, Wolrich Rüttschy, Jacob Vitziner.

Diese Urkunde ist enthalten in einem Transsumpt des Propstes Rudolf von Terwile von St. Peter in Basel, den er am 13. Oktober 1430 auf Verlangen des Rudolf Wülffelinger, Konventuals von Wettingen, errichtet hat, im Beisein der Herren Hugo von Courgemont, Priester und Kaplan bei St. Peter, Johannes Etterlin alias Bischof von Richesheim, Diözese Basel, Kleriker, und Walther Herstraf, Bürger von Basel, unter Beglaubigung durch Peter Salzmann aus der Stadt Sulz, Basler Diözese, öffentlichen und der Basler Kurie Notar.

7.

1436, 26. Horn.

(Archiv Wurmssbach.)

Wir Rudolf von verheudte gottes Abt des Goshuf ze Wettingen des ordens von Citels Costenz Bistumb Tunt kunt Menklichem mit diesem brief, Als wir vnser gut ze wolrow das von vetterlichen erb komen vnd gewachsen ist An vns ze Nutz vnserz goshufes vnd zu heile vnser vnd aller vnseren frodren selen, den Erwürdigen vnd geistlichen In gott der Epptissin vnd gemeinem Couent ze wormsbach des obgenanten ordens vnd Bistumb, Meinen ze verkouffen mit allem so dar zuo gehört, vnd als wir das vnz her In erbs wiß mit willen vnser vorfarnden inn gehebt vnd genossen hant, vnd won mir mit vnser selbs lib daby nüt wesen Mügen, Wellen wir doch das hier umb sölich verkouffen nit vermitteln werd, Vnd haben hier Inn dem geistlichen in got Brüder Conrat wissen Couent brüder des obgenanten vnserz goshufes har zu vnd den kouff ze vollfüren vnd vollenden geben vnsern vollen gewalt In kraft vnd macht diß brieß, sölichen jez genanten kouff den vorgedachten fromen, vnd mit Innem ze beredenn, ze endenn vnd ze beschließenn wie Nottürstig wirt vnd Gerber lüt dunkett, gerattennt vnd fruchtbarlich sin, vnd alles das Inn dißem verkouffen ze Tünd vnd ze beschließen das wir har Inn Tünn vnd beschließen möchten, vngesfarlich. vnd des ze vrfund haben wir für vnß vnd vnser nachkomen vnd vnserz egenanten goshuf vnser Insigel offentlich gehendft an diesem brieß, der geben ist Zürich Am Wentag nach dem sunnentag Inuocauit Nach Criste geburt Tusent vierhundert driffig vnd sechs Jar.

Das Siegel hängt.

Geschichtsf. Bd. XXX.

1437, 14. Horn.

(Archiv Wurmzbach.)

Wir Elisabeth Abtissin vnd der Conuent Gemeinlich des goßhuses zu wurmspach des ordens von Cytels Costenzer Bystums bekennen vnd tünd funt aller menglich mit disem offnen brief, Als der Erwirdig geistlich Herre Abt Rudolff wülfflinger des Goßhuses zu wettingen ettliche güter zu Wil by fryenbach gelegen, genannt des hirtzlis gut vnserm goßhuse In kouffes Wise ouch einen guldin Jerlichß vnd ewigs zinses an vnser Custrye zugefügt vnd gegeben vnd vns daran sunder gnad getan hat 2c., das Wir da wissenflich mit einhelligem Räte für vns vnd vnser nachkomen versprochen haben, versprechend ouch also mit disem gegenwürtigen briefe daz söliche güter hinfür niemer mer ewenflich von vnserm goßhuse versezt, verendret noch verkoufft werden, sonder zu ewigen ziten by dem goßhuse beliben vnd behalten werden sond. Beschech aber über kurz oder über lang, das dieselben güter In deheinerley wise von dem goßhuse verendret oder verkoufft würden, So sond si denne an alle gnad dem Spital zu Rappreschwil geuallen sin vnd wir noch vnser goßhuse dannenthin dehein vordrung noch ansprach niemer mer dar zu haben. Dar zu füllend ouch wir söliche güter vnd den vorgeschribnen guldin Jerlichß vnd ewigs zinses, so vns derselb vnser gnediger Herre vnd geistlicher vatter geben vnd zugefügt hat, In vnser Jarzitbuch schriben vnd jerlich vff den tag als denne derselb vnser gnediger Herre das ordnet sin, fines vatters vnd finer müter ouch aller finer vordren besunder gedechnuß haben vnd dero Jarzit began nach vnserß goßhuses gewonheit oder nach dem vnd derselb vnser gnediger herre vnd vatter das schifft vnd ordnet ane widerred. Des zu vrfund haben wir vorgenante Abtissin vnd der Conuent des Conuentß Ingesigel für vns vnd vnser nachkomen offentlich gehenft an disen brief, der geben ist an sant valentins tag des Jares do man zalt nach Christz geburt vierzehenhundert, danach In dem driffigesten vnd sibenden Jaren.

9.

1437, 14. Horn.

(Archiv Wurmsbach.)

Abtissin Elisabeth und der Konvent des Klosters Wurmsbach empfängt von Abt Rudolf Wülflinger von Wettingen 162 Rhein. Gulden, und setzt hierfür einen ewigen jährlichen Zins von drei Rhein. Gulden, nämlich zwei an das Gotteshaus Wettingen und einen an die Kusterei des Klosters Wurmsbach auf des Hirzlis Güter zu Wil bei Freienbach und auf die Höfe zu Schachen und Wila bei Hochfelden, sowie auf alles übrige Besizthum des Klosters. Geben an St. Valentins Tag. Gesiegelt vom Konvent W. und Schultheiß und Rath von Rapperswil.

Die Siegel hangen.

